

## **Protokoll der Mitgliederversammlung des Kulturparlaments Soest e.V.**

am 24. Jan. 2001, 20.00 Uhr bis 22.30 Uhr im Petri-Pauli-Gemeindehaus  
Anwesende gemäß Anwesenheitsliste  
Tagesordnung gemäß Einladung

### *TOP 1 Begrüßung und Protokoll*

Herr Liedmann begrüßt die Anwesenden.  
Herr Schindler führt das Protokoll.

### *TOP 2 Bericht des Vorstandes*

Herr Liedmann gibt einen kurzen Rückblick auf das Jahr 2000, das erste Jahr des Vereins, und erinnert an die erfolgreiche Abwicklung der ersten Vergaberunde. Der Verein hat gegenwärtig 26 Mitglieder (vgl. Anlage).

### *TOP 3 Bericht der Kassenprüferinnen*

Frau Kocot und Frau Tornau-Opitz geben als für 2 Jahre gewählte Kassenprüferinnen den Kassenbericht. Danach ist die vom Kassenwart vorgelegte Jahresabrechnung (vgl. Anlage) ohne Beanstandung. Sie schlagen die Entlastung des Vorstandes vor. Dem Vorschlag wird einstimmig zugestimmt.

Frau Tornau-Opitz macht darauf aufmerksam, dass die Einnahmen in 2000 zum überwiegenden Teil aus einmaligen Spenden stammten. Mit einem ähnlichen Betrag kann 2001 nicht automatisch gerechnet werden. Dementsprechend vordringlich ist die Werbung neuer Mitglieder.

### *TOP 4 Vorstellung des geförderten Projektes „Szenisches Konzert“ durch Herrn Troike*

Herr Troike erläutert mit seinem Team ausführlich das Projekt anhand eines Bühnenmodells und gibt kurze Einblicke in die zu präsentierenden Musikstücke von Max Bruch. Es schließt sich eine ausführliche Aussprache an.

Herr Toike betont abschließend, dass für ihn und sein Team eine Weiterführung des Dialogs mit den Mitgliedern des Kulturparlaments auch während der Realisierung des Projektes sehr wichtig ist. Er wird dementsprechend über Probentermine informieren, bei denen dafür Gelegenheiten bestehen.

*TOP 5 Nachwahl in die Vorbereitungskommission*

Durch das Ausscheiden von Frau Lüftner aus der Vorbereitungskommission ist die Nachwahl eines Mitgliedes erforderlich. Herr Kohlmann wird vorgeschlagen, einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

*TOP 6 Verhältnis KulturForum zu KulturParlament*

Die ausführliche Aussprache über die Intentionen, die Organisationsformen, die Mitglieder bzw. Adressaten und die Abgrenzung zwischen den beiden Gruppierungen führt zu der einhelligen Einschätzung, dass beide gebraucht werden, um die kulturelle Einwicklung in der Stadt weiter zu fördern. Eine Zusammenarbeit ist selbstverständlich und durch die vielfache Personalunion gesichert.

*TOP 7 Eigene Veranstaltungen des Kulturparlaments*

Herr Buschmeyer legt Vorschläge für mögliche Veranstaltungen vor, die vom Kulturparlament durchgeführt werden könnten bzw. an denen es sich beteiligen könnte (vgl. Anlage). In der anschließenden Aussprache wird es grundsätzlich für sinnvoll gehalten, dass das Kulturparlament so verfährt.

Der Vorstand bittet um Zustimmung für solche Veranstaltungen zweimal im Jahr je DM 100.- aufwenden zu dürfen. Die Mitgliederversammlung stimmt dem einstimmig zu.

Aus der Themenliste von Herrn Buschmeyer wird für die nähere Zukunft je eine Veranstaltung

- zum neuen Stiftungsrecht
  - zum Thema neues Sehen durch Kunst, insbesondere im Zusammenhang mit dem Projekt von Herrn Troike und seinem Team
  - zur weiteren Nutzung der Adams-Kaserne, in Zusammenarbeit mit dem KulturForum und anderen Interessengruppen
- für sinnvoll erachtet.

*TOP 8 Zeitplan*

Der Zeitplan, wie er in der Einladung vorgeschlagen wird, ist akzeptiert; ggf. wird die Vorbereitungskommission ihre Arbeit den Erfordernissen anpassen.

*TOP 9 Verschiedenes*

Die anwesenden Mitglieder erhalten ihre Beitragsbestätigung.

Für das Protokoll  
gez. Frank Schindler, 27. Jan. 2001